

# Aggregate mit exzellentem Ruf

Der unabhängige Hersteller von CNC-Aggregaten für Holz-, Holzwerkstoff-, Kunststoff- und Metallbearbeitung Atemag aus Hofstetten im Schwarzwald hat in seiner mittlerweile achtjährigen Firmengeschichte eine rasante Entwicklung genommen. Als innovationsfreudiges Unternehmen setzt der Spezialist immer wieder neue Meilensteine in der CNC-Aggregatetechnologie.



➤ Atemag hat sich im Laufe der letzten acht Jahre als Spezialist für die Entwicklung und Herstellung von Sonderaggregaten fest am Markt etabliert und sich weltweit bei der Lösung von herausfordernden Anwendungsproblemen einen exzellenten Ruf erarbeitet. Nachdem Anfangs der Schwerpunkt auf der Herstellung von CNC-Zerspanungsaggregaten für die Holzbearbeitungsmaschinen lag, so sind die Produkte der Schwarzwälder inzwischen auch in der Metallbearbeitung gefragt.

**Effizient, langlebig und einfach im Handling** In den vergangenen drei Jahren haben die beiden geschäftsführenden Inhaber Matthias Kropf und Armin Bühler am Standort Hofstetten umfassend in die Infrastruktur investiert: So wurde unter anderem das Produktionsgebäude und der administrative Bereich um 60 % erweitert. Zudem wurde wesentlich in Personal und IT investiert. So können unter besten Voraussetzungen modernster Infrastruktur mit einem eingespielten Team aus 24 Mitarbeitern in Vertrieb,

Konstruktion und Fertigung weiterhin anspruchsvolle Ziele verfolgt werden.

Zahlreiche Aggregateneuheiten haben den Markt in den vergangenen Jahren erreicht und viele Kunden und Partner konnten von der hervorragenden Innovationskraft der Atemag profitieren. Letztlich überzeugen die verschiedensten Aggregatevarianten besonders durch ihr einfaches Handling, ihre Effizienz, Langlebigkeit und die Möglichkeit stetiger Prozessoptimierungen.

Dies wurde erst kürzlich auch von der Fachjury der IWF in Atlanta belohnt, von der Atemag als einer der Innovationsführer in der Holzbearbeitungsbranche mit dem Challengers Award ausgezeichnet wurde. Das Siegerprodukt, das neuartige Schlosskastenfräsaggregat Extra Plus, welches mit einer oszillierenden Bewegung des Fräasers die Bearbeitungszeit eines Schlosskastens um bis zu 65 % reduziert, hat seither in vielen Betrieben die industrielle Türenproduktion auf ein neues Niveau gesetzt. Durch diese massive Reduzierung der Produktionszeit ist es theoretisch möglich, bei der industri-

ellen Türenfertigung eine komplette Schicht einzusparen.

**Partnerschaften als Erfolgsgarantie** Gemäß dem Anspruch, Problemlöser bei komplizierten Anwendungsfällen zu sein, setzt Atemag auf langjährige Partnerschaften – seien es die mit den Wertschöpfungspartnern, die für die exzellente Qualität der Einzelteile sorgen, oder die mit langjährigen Kunden und Testpartnern. Gerade bei Tests von Innovationen und technischen Lösungen für spezielle Anwendungsprobleme, bedarf es einer Reihe von vertrauten Partnern. Eine dieser jahrelangen Partnerschaften verbindet Atemag mit dem renommierten Unternehmen Moser im Nachbarort Haslach im Kinzigtal. Die Schwerpunkte des erfolgreichen Schreinereibetriebs, der 1955 gegründet wurde, liegen in verschiedenen Bereichen: Innen- und Ladenausbau, Fenster- und Türenbau sowie die Verarbeitung des Mineralwerkstoffes Corrian. Gemäß dem Leitmotto der Schreinerei Moser „Moderne Perfektion“ wird in vielen Bereichen der CNC-gesteuerten Fertigung auf Produkte von Atemag gesetzt. Thomas Moser und Florian Wölfl, die beiden Geschäftsführer des Handwerksbetriebes mit derzeit 110 Mitarbeitern, loben die langjährige Zusammenarbeit: „Dank der innovativen Produkte profitieren wir in unseren Fertigungsabläufen von der Partnerschaft mit dem jungen Unternehmen im Nachbarort. Gleichzeitig verfolgen wir in beiden Häusern zielstrebig eine gemeinsame Philosophie, in der Kundenorientierung und die Produktqualität zentrale Punkte sind.“ Im Produktionssektor Fenster setzt man bei Moser zum einen auf die Maschinenbestückung des im Einsatz befindlichen Profilierzentrums Conturex von Weing mit verschiedensten Atemag Produkten. Zum anderen werde in den Bereichen Innenausbau und Türenproduktion, in denen zwei Homag Bearbeitungszentren im Einsatz sind, unter anderem mit den zuverlässigen Aggregaten aus dem Nachbarort produziert.



▲ Firmengebäude von Atemag in Hofstetten (Foto: Atemag)

▲▶ (li.) Firmengebäude des Schreinereiu-  
nternehmens Moser in Haslach im Kinzigtal  
(Foto: Moser)

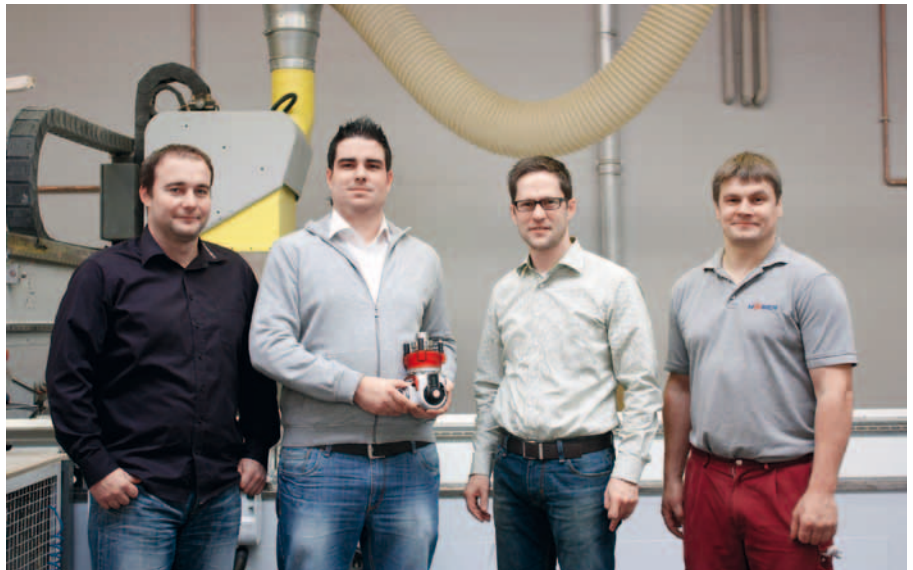
▶ Marco Arnold (Arbeitsplanung Moser GmbH), Matthias Schad (Projektleitung Atemag), Florian Wölfle (Geschäftsführung Moser GmbH), Markus Joos (Maschinenführer Moser GmbH) bei der Übergabe des Aggregats Vario Viso Function Line am Bearbeitungszentrum der Moser GmbH (Foto: Atemag)

◀ Die Neuheit Vario Viso mit einfacher Winkelverstellung und digitaler Winkelanzeige (Foto: Atemag)

**10000 in acht Jahren** Nach nun insgesamt acht Jahren Unternehmensgeschichte mit zahlreichen Erfolgen und Neuheiten hat Atemag auch quantitativ einen neuerlichen Meilenstein gesetzt. Vor wenigen Tagen wurde das 10000. Winkelaggregat hergestellt.

Dieses manuell verstellbare Schwenkaggregat des neuen Typs Vario Viso wurde in einer kleinen Feierstunde dem langjährigen Partner Moser übergeben. Doch nicht nur wegen des Jubiläums erhält dieses 10000. Aggregat eine besondere Bedeutung. Die Schreinerei Moser nimmt im Frühjahr ein Homag 5-Achs CNC-Bearbeitungszentrum in Betrieb und produziert parallel auf einer Homag 4-Achs-Maschine. Hier möchte Atemag nun in Zusammenarbeit mit Moser in einer Langzeitstudie analysieren, wie sich die verschiedenen Systeme – 5-Achs- und 4-Achs-Technologie – mit automatisch verstellbarem Winkelaggregat und manuell verstellbarem Schwenkaggregat im Produktionsalltag und unter verschiedenen Einflussfaktoren verhalten.

Grundsätzlich hat jedes Prinzip, ob



5-Achs- oder 4-Achs-Technologie, seine Daseinsberechtigung und kann für ein entsprechend ausgelegtes Fertigungsprogramm auch das Ideale sein. Jedes System hat in der Theorie seine Vor- und Nachteile. Atemag möchte diese Kriterien ergründen, um damit den eigenen Kunden eine noch bessere Beratung anbieten zu können, die auf Fakten und eigenen Erfahrungen beruht. Signifikante Kriterien, wie die unterschiedlichen Verfahrenwege, Zeit und Aufwand für Werkzeugwechsel und letztendlich die Bearbeitungsqualität und Maßhaltigkeit, werden hierbei besonders unter die Lupe genommen. Ebenfalls ein wesentlicher Entscheidungsfaktor sind die unterschiedlichen Netto-Anschaffungskosten, wobei man jeweils auch unterschiedliche Kosten für entsprechend ausgebildetes Personal und Programmierergänzungen berücksichtigen muss.

Besonders interessant für Atemag ist hierbei die Frage, wie sich die etablierte Weltmarktneuheit Vario Viso mit der einfachen Winkelverstellung und der digitalen Winkelanzeige als Ergänzung des Produk-

tionsablaufes bei Moser entwickelt. Armin Bühler, technischer Vorstand des Aggregatespezialisten aus Südbaden, ist gespannt auf die Ergebnisse dieses Projektes: „Es ist unser Ziel herauszufinden, in welchen Bereichen die einzelnen Systeme ihre spezifischen Vor- und Nachteile haben und welche Eigenschaften herausstechen. Anhand dieser Erkenntnisse möchten wir dann das eigene Produktportfolio erweitern und unser Beratungsangebot verbessern.“

**Ausblick** Bereits in 2012 hat Atemag bei vielen internationalen Messeaktivitäten Innovationen, wie die oben erwähnten Extra Plus und Vario Viso, vorgestellt und konzentriert sich nun auf das Messehighlight im Jahr 2013 – die Ligna in Hannover. Für das Branchenevent im kommenden Jahr hat sich das Entwicklerteam von Atemag wieder einiges einfallen lassen und wird für viele Produktionsbereiche Neuheiten, Modifikationen und Sonderlösungen präsentieren.

▶ [www.atemag.de](http://www.atemag.de)

▶ [www.moser.to](http://www.moser.to)